

Albert O. Hirschman  
Leidenschaften und Interessen  
Politische Begründungen des Kapitalismus  
vor seinem Sieg  
Autorisierte Übersetzung  
von Sabine Offe

Suhrkamp

# Inhalt

Danksagung . . . . .	9
Einleitung . . . . .	II

## ERSTER TEIL

### INTERESSEN ALS WIDERSACHER DER LEIDENSCHAFTEN

Die Idee des Ruhmes und ihr Niedergang . . . . .	17
Der Mensch »wie er wirklich ist« . . . . .	20
Unterdrückung oder Instrumentalisierung der Leidenschaften . . . . .	23
Das Prinzip der wechselseitigen Neutralisierung der Leidenschaften . . . . .	28
»Interesse« und »Interessen« als Bezähmer der Leidenschaften . . . . .	39
Interesse als neues Paradigma . . . . .	51
Vorzüge einer von Interessen regierten Welt: Voraussagbarkeit und Beständigkeit . . . . .	57
Annehmlichkeit und Unschuld des Gelderwerbs und des Handels . . . . .	65
Gelderwerb als ruhige Leidenschaft . . . . .	72

## ZWEITER TEIL

### WIRTSCHAFTLICHE EXPANSION IM DIENSTE EINER VERBESSERUNG DER POLITISCHEN ORDNUNG

Die Elemente einer Lehre . . . . .	79
1. Montesquieu . . . . .	81
2. Sir James Steuart . . . . .	91
3. John Millar . . . . .	97

Ähnliche, aber abweichende Auffassungen . . . . .	103
1. Die Physiokraten . . . . .	106
2. Adam Smith und das Ende einer Vision . . . . .	109

### DRITTER TEIL

#### BETRACHTUNGEN ÜBER EINE EPOCHE

#### DER SOZIALPHILOSOPHISCHEN THEORIEGESCHICHTE

Wo Montesquieus und Steuarts Vision irrte . . . . .	125
Die Verheißung eines Regimes der Interessen und das Erklärungsmodell der »protestantischen Ethik« . . . .	137
Überlegungen aus heutiger Sicht . . . . .	140
 Anmerkungen . . . . .	 145
Register . . . . .	155